

Ida Dehmel

geboren in Bingen
Gründerin der GEDOK
1926-2026

Ein Jubiläumsfest
unter der Schirmherrschaft von
Karin Prien, Bundesministerin für
Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und
Jugend



**KULTUR
SOMMER**
RHEINLAND
PFALZ

GEDOK ist der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e. V., das älteste und europaweit größte Netzwerk für Künstlerinnen der Disziplinen: Bildende Kunst - Angewandte Kunst - Literatur - Musik und Darstellende Kunst.

Die in Bingen geborene, jüdische Kunstmäzenin und Frauenrechtlerin **Ida Dehmel** gründete 1926 in Hamburg die GEDOK als

"Gemeinschaft Deutscher und Oesterreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen".

1933 wurde sie als Jüdin zwangsweise aus der GEDOK ausgeschlossen.

1949 erfolgte die Neugründung der GEDOK

Die GEDOK (GEDOK Bundesverband e.V.) ist Mitglied in: Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste,

Deutscher Kulturrat, Deutscher Musikrat,

Stiftung Kunstfonds, Deutscher Frauenrat,

Auswahlgremium "Kunst am Bau" der Bundesreg.,

Arbeitsgemeinschaft des Gabriele Münter Preises,

Gremien der VG Bild-Kunst, Künstlersozialkasse

Die GEDOK bringt das Werk und die Leistung von

Künstlerinnen an die Öffentlichkeit und hat zum Ziel,

die besondere Lebens- und Arbeitssituation von

Künstlerinnen zu verbessern. Das Anliegen

Ida Dehmels, die Gleichstellung von Frauen in den

Künsten, ist heute nicht minder aktuell als damals.

Die GEDOK organisiert Wettbewerbe und vergibt

renommierte Preise in allen künstlerischen Sparten.

Der Bundesverband zählt heute mehr als 2750

Mitglieder in 23 Städten, darunter die

GEDOK WI-MZ e.V.

E-Mail: kontakt@gedok-wi-mz.de

www.gedok-wi-mz.de

Abbildung Vorderseite

Dehmel-Archiv, SUB Hamburg, Signatur: DA : Ca : 56

<https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSif2435>



**Wiesbaden
Mainz e.V.**

Daija

der biographische Roman von **Ida Dehmel**
wurde am 20. August 2025 in der Binger Stadtbibliothek
der Öffentlichkeit vorgestellt.

Herausgeber
Arbeitskreis Jüdisches Bingen
E-Mail: info@hj-gundlach.de
Erstauflage 2025

Autoren
Hans-Joachim Hoffmann
Dr. François Van Menxel

Zum ersten Mal wird in diesem Buch eine Schrift veröffentlicht, in der die Autorin Ida Dehmel ihre Kindheit und Jugend in Bingen am Rhein sowie ihre ersten Jahre als Erwachsene erzählt.



Abbildung :Dehmel-Archiv, SUB Hamburg Wohnhaus der Familie Coblenz, Herrenhaus Kirchstraße 3

100 Jahre GEDOK 1926 - 2026

Im Jubiläumsjahr der GEDOK möchten wir, die **GEDOK WI-MZ e.V.**, das 100-jährige Bestehen feiern und die Arbeit der Gründerin, der Jüdin Ida Dehmel, würdigen.

Dabei sollen Ihre Erinnerungen, die nun in Ihrem biografischen Roman "Daja" erstmals gedruckt vorliegen, Inspiration unserer künstlerischen Arbeit sein.

Das Projekt ist Teil einer bundesweiten Aktion der GEDOK, die in Hamburg startet und in München enden wird.

Bingen, die Geburtsstadt der Ida Dehmel, sollte darin eine herausragende Rolle spielen.

Die Stadt Bingen unterstützt das Projekt durch Aufnahme in das VHS-Programmheft und in den Veranstaltungskalender der Stadt Bingen.

Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen ist in die Projektarbeit eingebunden.

Folgende Veranstaltungspunkte sind geplant:

Interdisziplinäre Auftaktveranstaltung am
22. August 2026
Kulturzentrum "Freidhof"

Ausstellung in der Bücherei, Ausstellungsdauer
6 - 8 Wochen

Öffentliche Kunstaktionen an für Ida Dehmel
wichtigen Orten.

100 Jahre GEDOK 1926 - 2026

Das Projekt ist Teil des Kultursommers
Rheinlandpfalz 2026.

Motto: "Die Goldenen Zwanziger"

Das Motto bietet nicht nur eine Rückbesinnung auf eine der interessantesten Epochen der deutschen Kulturgeschichte, sondern auch einen spannenden Bezug zur Gegenwart. Wie damals, stehen wir heute vor großen gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen. Das Motto veranschaulicht den Wirtschaftsaufschwung in den 1920er Jahren, steht für eine Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft, erinnert andererseits aber auch an damalige Weltwirtschaftskrise.

Das Leben der Ida Dehmel steht exemplarisch für Glück und Tragik dieser Zeit und regt zum Nachdenken über heutige aktuelle gesellschaftliche Themen an.



Abbildung: Ida Dehmel
[im Abendkleid, neben Tischchen mit Blumenstrauß]
SUB Hamburg

"...Ida Dehmel war Kunstfreundin, Salonière und später auch Feindbild der Nationalsozialisten. Eine angemessene Würdigung ihres Werkes steht noch aus. Zeit an sie zu erinnern..."
(FAZ, 15.01.2020, von Carolin Vogel)

Unsere Unterstützer



**Volksbank
Darmstadt Mainz**



**Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz**



**Lions Club Bingen
am Rhein**



**LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ**



**Wiesbaden
Mainz e.V.**